

# Use Case „Driving Seat“

Ausführliche Beschreibung

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Autorinnen und Autoren: Ulrike Lackner, Gert Breitfuß, Katrin Mauthner, Christof Wolf-Brenner, Michael Herburger, Michael Plasch, Carina Hochstrasser, Matthias Leibetseder, Johannes Tomin

Gesamtumsetzung: Know-Center GmbH

Graz, 2022. Stand: 30. März 2022

### **Copyright und Haftung:**

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

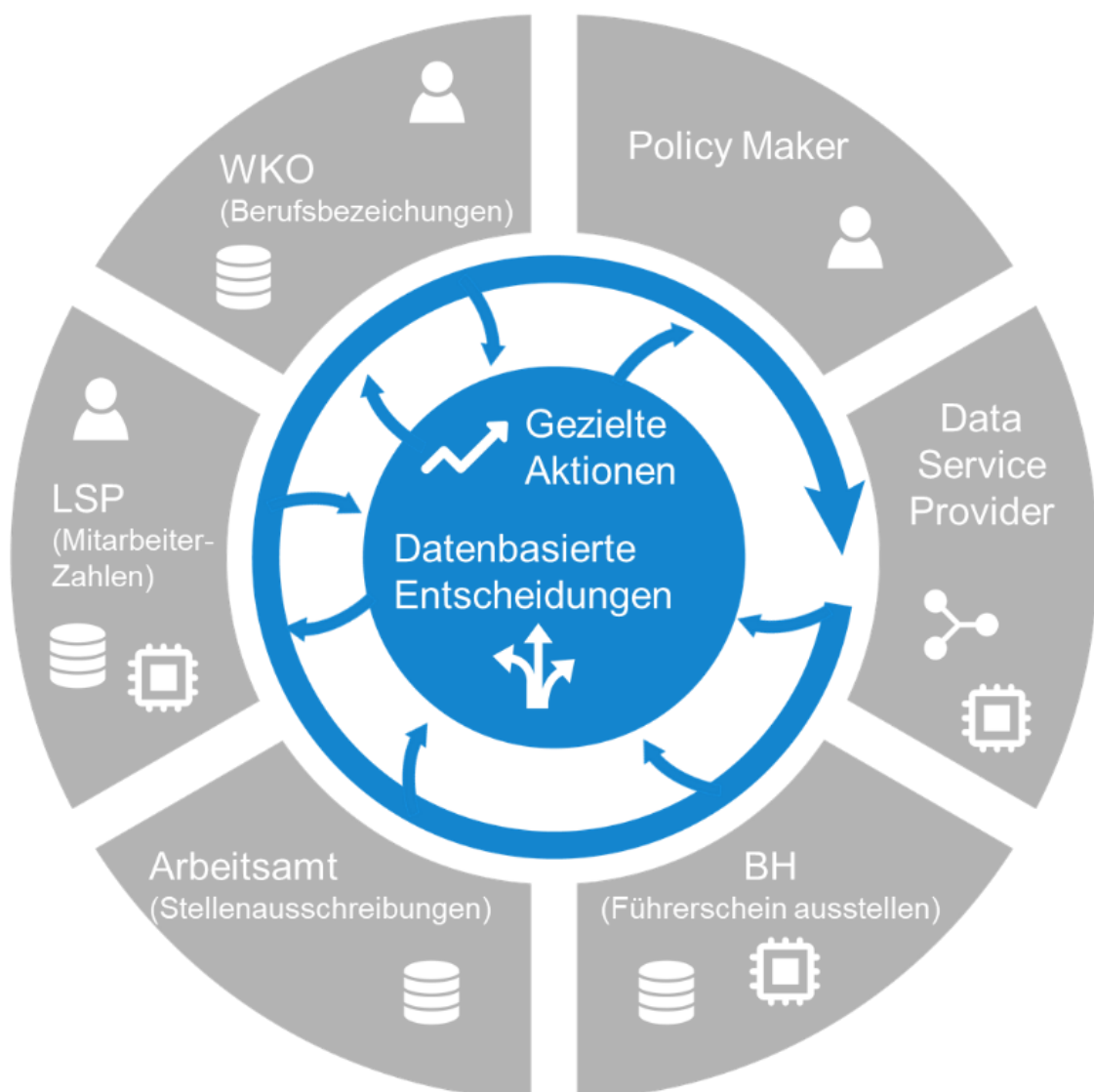
Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an [empfaenger@bmk.gv.at](mailto:empfaenger@bmk.gv.at).

## Inhalt

<b>Use Case „Driving Seat“</b> .....	<b>4</b>
<b>Hintergrund</b> .....	<b>5</b>
<b>Use Case Beschreibung</b> .....	<b>6</b>
Die Herausforderung .....	6
Die Relevanz des Use Case „Driving Seat“ .....	6
Benefits.....	7
Geschäftsmodelle .....	7
<b>Methodik</b> .....	<b>9</b>
<b>Stakeholder</b> .....	<b>10</b>
<b>Umfang und Ziele des Use Case</b> .....	<b>11</b>
<b>Akteure und Intermediäre</b> .....	<b>13</b>
<b>Datenaustausch</b> .....	<b>15</b>
Notwendige Daten .....	15
Vorhandene Daten .....	16
Notwendige Schnittstellen .....	16
Datenaufbereitung und -anreicherung .....	16
Datenqualität.....	17
Technische Lösungen zur Umsetzung .....	17
Sicherer Datenaustausch – Security.....	17
Rechtlicher Rahmen .....	18

# Use Case „Driving Seat“

Erstellt im Zuge des Projekts „Logistik und Resilienz - Datenkreise“  
im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie (BMK) vertreten durch die Österreichische  
Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)



# Hintergrund

Das Projekt “Logistik und Resilienz – Datenkreise (LogResDat)” ist ein Projekt im Rahmen der F&E Dienstleistungen „Datenkreise“ aus der IKT der Zukunft Ausschreibung 2020 „Datengetriebene Technologien und Datenkreise“. Das Programm wird durch das BMK gefördert und von der FFG abgewickelt.

Daten können durch entsprechende Bereitstellung und Verknüpfung die Schaffung neuer Prozesse und Services um Umfeld der Logistik und Resilienz ermöglichen. Im Bereich eng abgestimmter und optimierter Logistikprozesse bestehen starke Anfälligkeiten durch Störungen und Veränderungen. Ein Umgang mit auslösenden Einflüssen bietet ein gesamtheitlicher Resilienzansatz in der Logistik, der in Daten abgebildet werden kann. Für die Entscheidungsfindung werden diese Daten in Datenkreisen ausgetauscht, um möglichst allen Stakeholdern zur Verfügung zu stehen. Obwohl Daten vorhanden sind, sind die Praktiken im Sinne von Datenkreisen in Logistik und Resilienz jedoch bis dato sehr unterbelichtet und wenig verbreitet.

Ziel des Projektes LogResDat war es industrielle Datenkreise im Anwendungsbereich Logistik und Resilienz zu identifizieren und zu konkretisieren, um den Stand des Wissens zu Datenkreisen im Bereich Logistik und Resilienz zu erweitern. Die Studienergebnisse können dabei wesentlich zur Verbesserung der Resilienz in der Logistik beitragen und auch weitere datenbasierte Innovationen ermöglichen.

# Use Case Beschreibung

## Die Herausforderung

Der aktuelle LKW-Fahrer\*innenmangel wird in der wirtschaftlichen Fachpresse laufend diskutiert. Viele verladende Unternehmen klagen über Schwierigkeiten bei der Personalbesetzung von Depots, Lagern und Verteilzentren. In der Tat gibt es in der gesamten Logistik- und Transportdienstleistungsbranche Probleme bei der Anwerbung, Einstellung und Bindung von Mitarbeiter\*innen. Um konkret auf das LKW-Fahrer\*innendilemma zurückzukommen: Das Problem hier wird immer dringlicher, da die Wirtschaft weiterwächst und die Transportbedarfe steigen. Expert\*innen warnen und postulieren die These, die vereinfacht lautet: Wenn nicht genügend LKWs und Fahrer\*innen verfügbar sind, wird eine Kombination von Dingen passieren: Die Lieferungen werden sich verzögern, und die Hersteller werden höhere Preise zahlen müssen, um ihre Waren auf den Markt bringen zu können. Auch wenn Verlader und speziell Logistikdienstleister ihre Transport- und Liefervorgänge mit Hilfe von Routenplanungs- und Dispositionssoftware so effizient wie möglich gestalten können und vielleicht den Bedarf an fahrendem Personal auf ein Minimum reduzieren können, löst dies keineswegs das ganze Problem. Die eigentliche Herausforderung in diesem Dilemma besteht darin, dass das Berufsbild einfach nicht attraktiv ist. Das Leben hinter dem Lenkrad eines LKW muss für junge Menschen, die beruflich ambitioniert eine Karriere anstreben wollen, tatsächlich attraktiv gemacht werden.

## Die Relevanz des Use Case „Driving Seat“

Der Diskurs mit den Stakeholdergruppen und Auskunftspersonen im Projekt bestätigte diesen Aspekt im Themenumfeld von „Logistik & Resilienz Datenkreisen“ und den Bedarf an Initiativen, die sowohl die Transparentmachung von personenspezifischen Daten (Führerscheinklasse, Berufsbezeichnung, Mitarbeiter\*innenzahlen, Dienstjahre etc.) sowie Ausbildungsdaten und Arbeitsmarktdaten etc. möglich machen. Gemäß Einschätzungen und Erfahrungsberichten der Expert\*innen sind weitere, innovativere Herangehensweisen notwendig, um einerseits dem LKW-Fahrer\*innenmangel entgegenzuwirken und andererseits das Berufsbild – abhängig von behördlichen Maßnahmen (Ruhezeiten, Kabinenschlafverbot etc.) und rechtlichen Entwicklungen (Lieferkettengesetz etc.) – entscheidend zu verbessern.

Ein Datenkreis, der diese dringliche Relevanz auf nationaler wie auch europäisch internationaler Ebene adressieren könnte, benötigt die passende Beteiligung von Organisationen und Informationsdienstleistern, um Transparenz zu erzeugen und Entscheidungsgrundlage für Lösungsansätze zu bieten.

## Benefits

Der Use Case „Driving seat“ kann durch den kompatiblen Zusammenschluss existierender und neuer Datenquellen im Datenkreis einerseits zu einer noch nicht dagewesenen Transparenz der LKW-Fahrer\*innenpersonal- und Logistikpersonalsituation führen. Andererseits kann dadurch eine Errichtung und Dokumentation des Planungs- und Serviceniveaus im Bereich Personalressourcen in der Logistik ermöglicht werden. Für die beteiligten Nutzer\*innen des Datenkreises würden folgende Verbesserungen entstehen:

- Erkennen der aktuellen und kurzfristig zukünftigen Situation betreffend LKW-Fahrer\*innenpersonal und Logistikpersonalsituation mittels Bündelung und Analyse mehrerer relevanter Datenquellen
- Verbesserungen im Arbeitsalltag auf Planungs- und Entscheidungsebenen und in der Prozessabwicklung, verwirklicht durch umfassende und datenbasierte Entscheidungsgrundlagen
- Verbesserung und zielgenauere Erstellung von Promotion- und Lenkungsmaßnahmen betreffend Schulungen, Berufskampagnen, etc.

Dieses Bündel an Aspekten würde in erster Linie entscheidend der Entwicklung des Berufsbildes zugutekommen – mittel- und langfristig aber auch der Logistik- und Transportbranche samt ihren Kund\*innen positive Perspektiven aufzeigen.

## Geschäftsmodelle

„Driving seat“ ermöglicht auf Ebene der Geschäftsmodelle eine Weiterentwicklung für die beteiligten und betroffenen Organisationen: Informationsdienstleister – national wie international – können ihr Geschäftsmodell als Auftragnehmer von Behörden oder wirtschaftlichen Gremien auf eine neue Ebene heben und durch die Bereitstellung der Daten im Datenkreis mittels Abomodellen entsprechende Erlösquellen generieren. Gleichzeitig können

sie eine Datenbasis zur Situation betreffend LKW-Fahrer\*innenpersonal und Logistikpersonalsituation aktiv bearbeiten und bereitstellen. Die Verarbeitung und Integration der Daten sowie die Erstellung eines Tools zur Nachverfolgbarkeit von Personalressourcen im Bereich Logistik und Transport ist als zentrale Geschäftsmodellinnovation für diesen Anwendungsfall zu betrachten. Logistikdienstleister könnten durch Anwendung des Datenkreises ihre Personalplanungsprozesse verbessern, für ihre Kunden zusätzlichen Nutzen realisieren und gleichzeitig die Attraktivität für die LKW-fahrende Belegschaft und das Logistikpersonal steigern.



# Methodik

Grundlage für die Ausarbeitung der Use Cases stellten die vorangegangenen Arbeitspakete 2 und 3 dar. In Arbeitspaket 2 wurden mittels zweier Stakeholderworkshops die wichtigsten Stakeholder und deren Stakeholdergruppenzugehörigkeit identifiziert und analysiert. Um detailliertere Einblicke in die Stakeholdergruppen und deren Bedürfnisse und Anforderungen bezüglich Datenkreise im Bereich Logistik und Resilienz zu erlangen, wurden insgesamt 19 Interviews in den einzelnen Stakeholdergruppen geführt. Die Ergebnisse aus den Interviews und den Workshops wurden konsolidiert betrachtet und fungierten als Basis für die Erstellung eines Online-Surveys. Daraus gingen 76 auswertbare Ergebnisse hervor, die die Erkenntnisse aus den vorangegangenen Schritten validierten und ergänzende Einschätzungen zu verschiedenen Datenkreisanforderungen miteinbrachten.

Laufend dazu erfolgte in Arbeitspaket 3 eine theoretische Grundlagenforschung zu den Bereichen Datenaustausch, Datenwertermittlung und Datenkreise. Basierend auf diesen Erkenntnissen entwickelte das Projektkonsortium sechs Use Case Ideen, die in einem abschließenden Workshop Vertretern der Stakeholdergruppen präsentiert und mit diesen diskutiert wurden. Diese Use Case Ideen waren: (1) Driving Seat (→ hier betrachtet) (2) Weather Wishard (3) Smart Connected Supplier Network (4) Störungsdatenbank (5) Parkplatzverfügbarkeit und (6) CO2-Rechner. Eine detaillierte Beschreibung der Use Case Ideen befindet sich in der Studie. Die finale Auswahl der zwei Use Cases zur weiteren Betrachtung fand durch eine Abstimmung statt. In der Folge wurden die beiden ausgewählten Use Case Ideen in Abstimmung mit Vertretern der Stakeholdergruppen durch das Projektkonsortium weiterentwickelt.

# Stakeholder

Folgende Stakeholder waren in das Projekt involviert:

Veranstaltung	Teilnehmer*innen-Anzahl	Stakeholdergruppen
1. Stakeholder-Workshop (21.07.2021)	6	Behörden/Interessensvertretung (4) Informationsdienstleister (1) Infrastrukturbetreiber (1)
2. Stakeholder-Workshop (28.07.2021)	7	Behörden/Interessensvertretung (3) Verlader/Bedarfsträger (1) Wissenschaftliche Einrichtungen (1) Transportdienstleister (1) Informationsdienstleister (1)
Interviews (22.07.2021-29.10.2021)	19	Behörden/Interessensvertretung (2) Verlader/Bedarfsträger (5) Wissenschaftliche Einrichtungen (3) Transportdienstleister (2) Informationsdienstleister (4) Infrastrukturbetreiber (3)
Online-Survey	77	Behörden/Interessensvertretung (3) Verlader/Bedarfsträger (36) Wissenschaftliche Einrichtungen (8) Transportdienstleister (20) Informationsdienstleister (5) Infrastrukturbetreiber (5)
Use-Case-Workshop (18.01.2022)	4	Behörden/Interessensvertretung (2) Informationsdienstleister (1) Verlader/Bedarfsträger (1)

# Umfang und Ziele des Use Case

Der Use Case „Driving seat“ adressiert das Themenfeld „Logistik & Resilienz Datenkreise“ und den nationalen wie internationalen Bedarf an mehr Transparenz betreffend Personalressourcen im Bereich Logistik und Transport und die Notwendigkeit einer breiter angelegten Betrachtung von Impulsen in der Ausbildung, Förderung, Einstellung und Beschäftigung von LKW-Fahrer\*innen und erweitertem logistischen Personal:

- Die Initiierung des Datenkreises ermöglicht insbesondere Behörden und wirtschaftlichen Gremien einen transparenten Zugang zur vorherrschenden Lage betreffend der LKW-Fahrer\*innenpersonal und Logistikpersonalsituation sowie eine Errichtung und Dokumentation des Planungs- und Serviceniveaus im Bereich Personalressourcen in der Logistik.
- Durch den Zusammenschluss von beteiligten Unternehmen auf operativer Ebene erfolgt im Datenkreis zudem auch der Zusammenschluss von existierenden und auch neuen Datenquellen, die für ein gemeinsames Ziel allen beteiligten Unternehmen einen Nutzen bringen können.
- Die Transparenzmachung diverser Datenquellen aus unterschiedlichen Organisationen (Unternehmen, staatliche Datenbanken/Melderegister, Arbeitsmarktservice, Gremien, Forschungseinrichtungen etc.) wird durch eine einheitliche Vorgehensweise mittels Standards und Plattformlösung im Datenkreis realisiert und bringt so dem gesamten Netzwerk Vorteile.
- Der Datenkreis ist für zusätzliche Partner offen und für die Unternehmen mit Fokus auf Informationsdienstleistungen ein erweiterbares Geschäftsfeld, wenn es um die Etablierung von Standards, die Analyse von zusätzlichen Datenquellen (Personalbedarfsplanungen, Schulungsdaten etc.) im Netzwerk und in weiterer Folge um Forecastberechnungen und Abschätzungen für Transportplanungsentscheidungen (Transportbedarf vs. Personalressourcen) geht.

Folgende wirtschaftliche Vorteile können dadurch entstehen:

1. Die Erhöhung der Datenzuverlässigkeit und -transparenz von digital abgebildeten, verfügbaren und zukünftig planbaren Personalressourcen Logistik- und Transportdienstleistungssegment.

2. Zielgerichtete Maßnahme zum übergeordneten Problem der Personalverknappung im Logistik- und Transportnetzwerk durch integriertere Nutzung digitaler Schnittstellen der Systeme und Datenaufbereitungstools (Visualisierungen, Drag-and-drop Dashboards) der Organisationen im Datenkreis.
3. Tendenziell vermiedene Personalengpässe oder Auswirkungen durch Pensionierungswellen im LKW-Fahrer\*innensegment durch die verbesserte Nutzung vorhandener Daten, durch Aggregation und die Transparenzmachung der „realen Situationen“ im Datenkreis.
4. Langfristig verbesserte Logistikabläufe und eine entscheidende Attraktivierung des Berufsbildes durch weitaus zielgenauere Maßnahmen, die Installation von Förderprogrammen und imagefördernden Promotionaktivitäten.

# Akteure und Intermediäre

Im folgenden Abschnitt werden die Akteure und Intermediäre beschrieben, die zur Umsetzung des Use-Cases „Driving Seat“ notwendig sind. Die Unterscheidung von Akteuren, die direkt an der Umsetzung beteiligt sein müssen (z.B. Datenlieferant, Datenverarbeiter), und Intermediären, die indirekt vom Use-Case betroffen sind, erfolgt, um eine vollständige Integration der betroffenen Stakeholder zu gewährleisten und die Rollen der Stakeholder im Vorfeld zu beleuchten.

Folgende Akteure wurden in der Ausarbeitung des Use-Cases „Driving Seat“ als relevant eingestuft:

- Behörden
  - Bereitstellung von Datenbankdaten zu C95 Qualifikationen, aktuellen Stellenausschreibungen sowie nationalen politischen Maßnahmen (z.B. Kabinenschlafverbot)
  - Integrierbare Stellen: Arbeitsamt, Verbände (wie z.B. WKO), Bezirkshauptmannschaften/Magistrate
- Frächter
  - Bereitstellung aktueller Personalzahlen zur Messung der Auslastung des logistischen Personals (LKW-Fahrer\*innen, nautisches Personal etc.)
  - Detaillierung der Mitarbeiterzahlen durch demografische Daten (Alter, Herkunft, etc.) zur weiteren Beurteilung des Personalmangels im logistischen Bereich
- Informationsdienstleister
  - Datenintegration von Fahrervermittlungsbörsen
  - Verarbeitung der Daten und Erstellung von Dashboards zum aktuellen Stand und zum Forecasting
- Logistikdienstleister
  - Anwendung des Datenkreises zur Abschätzung des Personalmangels in der Logistik

Darüber hinaus konnten folgende Intermediäre identifiziert werden:

- Verlader (Industrie/Handel)

- Steuerung der Nachfrage nach logistischem Personal
- Wissenschaftliche Einrichtungen
  - Abschätzen der Kritikalität des logistischen Personalmangels
  - Forcieren von Forschungsprojekten zur Entlastung des logistischen Personals
- Logistisches Personal
  - Interesse an Schutz der personenbezogenen Daten
  - Maßgeblich betroffen von Maßnahmen abgeleitet vom „Driving Seat“-Datenkreis

# Datenaustausch

Herausforderungen hinsichtlich Datenaustausch:

- Zusammenführen von Datenquellen unterschiedlicher Organisationen (öffentlich, privat, Interessensvertreter).
- Bereitschaft von privaten Unternehmen sensitive Daten zur Verfügung zu stellen (Mitarbeiterzahlen, Personalbedarf an LKW Fahrer\*innen, etc.)
- Finden eines geeigneten Treibers bzw. Betreibers des Datenkreises.
- Auswahl bzw. Adaption einer geeigneten Referenzarchitektur (Datenplattform) hinsichtlich DSGVO, Standardisierung und Skalierbarkeit.

## Notwendige Daten

Um das dahinterliegende Datenservice im Use Case „Driving Seat“ in der Realität verwirklichen zu können, bedarf es eines innovativen und lösungsorientierten Zusammenschlusses existierender und ggf. auch neuer Datenquellen. Betreffend existierende Daten wären u.a. folgende Quellen relevant:

1. Anzahl der aktiv gemeldeten und tätigen LKW-Fahrer\*innen
2. Anzahl der Personen mit C-Führerschein (Führerscheinregister) und abgeschlossenen C95 Qualifikation
3. Gemeldete Lastkraftwagen – mit der Anzahl der Kennzeichen
4. Vakante nationale Stellenausschreibungen „Kraftfahrer\*innen“ oder andere Sammelberufsbezeichnung (Arbeitsmarktservice)
5. Mitarbeiter\*innenzahlen in Frächterbetrieben/Spediteurbetrieben
6. Zusatzinformationen aus Fachverbänden (WKO etc.)
7. Ausbildungsdaten – Schulungsteilnehmer\*innen mit Fokus Logistik-/Transport- etc.
8. Trenddaten (national, international)
9. Wachstumsdaten (Staaten, Regionen)

In Datenbanken existierender Fahrer\*innen-Vermittlungsbörsen wären zudem Informationen enthalten, mit denen ein Abbild über Personalressourcen Bereich Logistik und Transport geschaffen werden kann. Ergänzend sind Informationen zum allgemeinen logistischen

Personal, sowie nautischen Personal und Disponent\*innen zielführend, um ein Gesamtspektrum des Kontextes sichtbar zu machen.

## **Vorhandene Daten**

Ein Großteil der im Vorkapitel genannten notwendigen Daten zur Realisierung des Use Cases sind grundsätzlich vorhanden, die Bereitschaft zum Teilen bzw. Bereitstellen der Daten muss jedoch für jede Datenquelle separat geklärt werden. Wir gehen davon aus, dass der Zugang bzw. die Nutzung der Daten von öffentlichen Institutionen wie Behörden oder Interessensvertretungen relativ leicht ermöglicht werden kann. Um die notwendigen Daten der Frächter im Datenkreis integrieren zu können, müssen die betreffenden Unternehmen vom erwarteten Nutzen des Datenkreises überzeugt werden. Bzgl. nutzbarer und relevanter Trenddaten und Wachstumsdaten sind noch weiterführende Recherchen notwendig.

## **Notwendige Schnittstellen**

Die Stakeholder- und befragten Interessengruppen betrachten die Grundstruktur der Daten als entscheidend (inkl. Standardisierung und Aktualisierung etc.). Es ist z.B. essenziell, dass alle Frächterbetriebe/Spediteurbetriebe ihre Mitarbeiterdaten im selben Format zur Verfügung stellen, um im Weiteren eine gemeinsame Verarbeitung der Daten zu ermöglichen.

Gleichzeitig orten die Stakeholder auch große Herausforderungen im Datenkreis in Bezug auf unterstützende Services bzw. passende Informationsdienste, die die Daten über vordefinierte Schnittstellen bündeln und weiterverarbeiten.

## **Datenaufbereitung und -anreicherung**

Nachdem es im betreffenden Kontext von „Driving Seat“ aktuell keine einheitliche und umfassende Datenbank betreffend LKW-Fahrer\*innenpersonal und Logistikpersonalsituation gibt, kann es im ersten Schritt gelingen, Informationen manuell aus verschiedenen Quellen zu sammeln. Die Aufbereitung, Strukturierung und Analyse mittels unabhängiger Überprüfung betreffend Korrektheit, Einhaltung Datenschutzrichtlinien bei personenbezogenen Da-



ten (DSGVO) etc. setzt eine einheitliche und zentrale Erfassung voraus. Diverse Datenquellen aus unterschiedlichen Organisationen und Aggregationslevels erfordern Vereinheitlichung und Standardisierung, die für den darauf aufbauenden Datenkreis essenziell sind.

## **Datenqualität**

Da die notwendigen Daten von öffentlichen Institutionen und Interessenvertretungen nicht explizit für diesen Datenkreis erhoben werden und möglicherweise schon anderweitig verarbeitet oder genutzt werden, gehen wir von einer ausreichenden Datenqualität aus. Bei spezifisch (manuell) erhobenen Daten, z.B. Anzahl LKW Fahrer\*innen, müssen zur Absicherung der notwendigen Datenqualität automatische Qualitätschecks vorgesehen werden.

## **Technische Lösungen zur Umsetzung**

Im vorliegenden Use Case „Driving Seat“ sind Services zur Entscheidungsunterstützung für die Nutzer\*innen auf Planungs- und Entscheidungsebenen (bspw. Real-Time Monitoring etc.) ähnlich bedeutend wie projektive Analysen und Vergleichsrechnungen (bspw. Zukunftsszenarien) betreffend Angebot und Nachfrage in puncto Personalressourcen im Logistik- und Transportdienstleistungssegment. Zum Einsatz könnten Methoden der deskriptiven Statistik bzw. Regressionsanalyse kommen. Durch die Praktiken von Informationsdienstleisterorganisationen sollten neben Analysen und visuellen Darstellungen auch Planungsrechnungen möglich gemacht werden, die Trendverläufe (Saisonalitäten, Pensionierungswellen, etc.) berücksichtigen und so die Entscheidungsgrundlage verbessern.

## **Sicherer Datenaustausch – Security**

Die technische Lösung für den Datenaustausch bzw. für die gemeinsame Nutzung von Daten des vorliegende Datenkreises muss auf Datenschutzkonformität (bei personenbezogenen Daten) und sicheren Datenaustausch (Datensicherheit) mittels adäquater kryptographischer Methoden (Anonymisierung, Multi-Party Computation) ausgerichtet werden.

## Rechtlicher Rahmen

Für die langfristig erfolgreiche Umsetzung von Datenkreisen in Logistik und Resilienz gilt es neben organisatorischen und technischen Voraussetzungen sowie einem Umdenken der potenziell involvierten Stakeholder auch rechtlich klare Rahmenbedingungen zu schaffen.

Den rechtlichen Rahmenbedingungen wurde auf wissenschaftlicher Ebene in Österreich bis dato wenig Aufmerksamkeit geschenkt; Datenkreise in Logistik und Resilienz wurden aus rechtlicher Perspektive daher wenig beleuchtet. Nichtsdestotrotz müssen Datenkreise in Logistik und Resilienz sowie dahinterliegende Geschäftsmodelle einer rechtlichen Prüfung unterzogen werden. Es ist dabei essenziell, sich mit den rechtlich einschlägigen Themenbereichen intensiv zu beschäftigen, da diese je nach Use Case stark variieren können.

Da es sich beim Thema Datenkreise allgemein und in Logistik und Resilienz im Speziellen rechtlich um Querschnittsmaterien handelt, muss eine Vielzahl an einschlägigen Themenbereichen behandelt werden. Folgende, nicht abschließende Aufstellung soll einen Überblick über rechtlich relevante Themengebiete für den Use Case „Driving Seat“ geben und die Vielfältigkeit der Thematik veranschaulichen. Die Rechtsbereiche müssen dabei auch aus Sicht der Stakeholder betrachtet werden, die je nach Use Cases unterschiedlich ausfallen. Für den Use Case „Driving Seat“ sind u.a. folgende Rechtsbereiche relevant:

- Datenschutz, DSGVO: Bei möglichen personenbezogenen Daten der LKW-Fahrer\*innen, Mitarbeiter\*innenzahlen, Daten und Informationen von Behörden (WKO Austria, Bezirkshauptmannschaften, Arbeitsamt)
- Vertragsrecht: vertragliche Regelungen für die Teilnahme am Datenkreise für alle Stakeholder
- Wettbewerbs,- und Kartellrecht: Bei Plattformbetrieb (Data Service Provider), Regelung der Vertragsbeziehungen, Konditionen und Preisgestaltung
- Urheberrecht: Wer hat Datenhoheit bzw. Eigentum?
- Internationale Abkommen zum Datenaustausch: Bei Integration internationaler Daten, da LKW häufig international rekrutiert werden

Die Ergebnisse der Stakeholder-Analyse zeigen deutlich, dass ein definierter Rechtsrahmen wesentliche Voraussetzung für das Funktionieren und den Erfolg von Datenkreisen in Logistik und Resilienz ist, so auch beim Use Case „Driving Seat“.

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 1 711 62 65-0

[email@bmk.gv.at](mailto:email@bmk.gv.at)

[bmk.gv.at](http://bmk.gv.at)